

## Keller, Gottfried: 3 (1844)

1 Der Lenz ist da, die Lauine fällt,  
2 Sie fällt mit Tosen und Brausen ins Tal!  
3 Ich habe mein Hüttlein daneben gestellt  
4 Auf grünende Matte am sonnigen Strahl!

5 Und wenn die Lauine mein Hüttlein trifft  
6 Und niederreißet mit donnerndem Lauf,  
7 Sobald wieder trocken die Alpentrift,  
8 Bau ich ein neues mir singend auf!

9 Doch wenn einst in meines Landes Bann  
10 Erstarrend die Laue der Knechtschaft fällt,  
11 So zünd ich die hölzerne Hütte an  
12 Und ziehe hinaus in die weite Welt!

13 Denn lieber gepeitscht in Sibirien sein  
14 Als Herrendiener im Vaterland!  
15 Und lieber mich fremden Tyrannen weihn  
16 Als meiner eigenen Heimat Schand!

(Textopus: 3. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/50727>)